

BVDN

Initiative

Neuromedizin für Hessen!

*Seelische Gesundheit und Nervenstärke! **

Pressemitteilung

– Seite – 1 –

"Ambulante Versorgung neurologisch-psychiatrischer Patienten in Hessen extrem gefährdet!"

Pressemitteilung des Berufsverbandes Deutscher Nervenärzte, Landesverband Hessen (BVDN Hessen)

Frankfurt am Main, 23.01.2008.

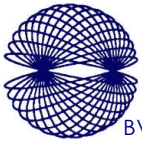
Wie auf der gestrigen Vorstandssitzung des Berufsverbandes der Deutschen Nervenärzte in Hessen mitgeteilt wurde, sei die ambulante Versorgung neurologisch-psychiatrischer Patienten in Hessen extrem gefährdet. "Wir, das heißt die Nervenärzte, Neurologen, Psychiater sowie Kinder- und Jugendpsychiater, haben deshalb die "Initiative Neuromedizin für Hessen" ins Leben gerufen. Unsere Fachgruppe befindet sich speziell in Hessen in einer prekären Situation, welche unsere Arbeit extrem erschwert", sagte der Landesvorsitzende des BVDN und gleichzeitig Vorsitzende der Initiative, Dr. Werner Wolf aus Dillenburg. In einem ersten Schritt wende sich die Initiative in einem Offenen Brief an Sozialministerin Lautenschläger und an die Öffentlichkeit, um aufzuzeigen, wie wichtig "Seelische Gesundheit und Nervenstärke" (Motto der Initiative) für die Bevölkerung sind und dass dafür fachärztliche Kompetenz unabdingbar ist.

"Leider müssen wir immer öfter Patienten ins Krankenhaus einweisen, die wir ambulant behandeln könnten, wenn unsere Mittel und Möglichkeiten nicht immer weiter beschnitten würden", ergänzte Dr. Peter Kramuschke aus Kassel, stellvertretender Vorsitzender des BVDN Hessen; "Das Problem ist nicht, wie gerne von Standesvertretern behauptet, "zu wenig Geld im System", sondern dass die ärztliche Selbstverwaltung, sprich die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KV Hessen), nicht ordnungsgemäß funktioniert. Und das Hessische Sozialministerium als Aufsichtsbehörde schaut tatenlos zu."

Wie aus dem Brief an Sozialministerin Lautenschläger hervorgeht, erhielten die Nervenärzte in Hessen – und dies sei speziell ein hessisches Problem – für ihre verantwortungsvolle und gesellschaftlich höchst relevante fachärztliche Tätigkeit ein Honorar, welches nur noch gut ein Drittel des durchschnittlichen Facharzthonorars in Hessen betrage [s. Abbildung in dem Offenen Brief, welche unter Angabe der Quelle gerne verwendet werden kann]. Dieser Zustand sei nicht nur skandalös, sondern unter Hinweis auf ein Urteil des Bundessozialgerichts schlichtweg rechtswidrig.

"Aktuelle Berichte über Kindstötungen und Kindesmisshandlungen durch psychisch kranke oder seelisch verwirrte Menschen, eine deutliche Zunahme von psychischen Erkrankungen und Störungen in den letzten Jahren – Depressionen, Anpassungs- und Belastungsstörungen, Verhaltens- oder Essstörungen – sowie eine erhebliche Zunahme altersbedingter neurologischer Erkrankungen im Zusammenhang mit der demogra-

* Eine Initiative des BVDN Hessen für Honorargerechtigkeit und gegen die Diskriminierung von Nervenärzten, Neurologen, Psychiatern sowie Kinder- und Jugendpsychiatern in der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.



BVDN

Initiative

Neuromedizin für Hessen!

*Seelische Gesundheit und Nervenstärke! **

Pressemitteilung

– Seite – 2 –

fischen Entwicklung – Durchblutungsstörungen des Gehirns, Schlaganfälle, Parkinson- und Demenz-Erkrankungen (um nur einige zu nennen) – dokumentieren die Notwendigkeit, dieser Herausforderung fachlich kompetent zu begegnen", schreibt die Initiative in ihrem Offenen Brief.

"Wir sind nicht länger bereit hinzunehmen, dass wir unter Missachtung unserer Leistungen von der KV Hessen diskriminiert und an den Rand unserer Existenzgrundlage gedrängt werden. Wir erwarten von der Politik und von Frau Sozialministerin Lautenschläger, ihre Verantwortung endlich wahrzunehmen", erklärte Dr. Wolf als Vorsitzender der "Initiative Neuromedizin für Hessen", "insbesondere auch im Interesse psychisch kranker, seelisch gestörter und neurologisch erkrankter Menschen sowie im Interesse unserer hessischen Mitbürger."

Anlagen:

- Offener Brief an Sozialministerin Silke Lautenschläger
- Anschreiben an Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt

Pressekontakt:

BVDN Hessen, c/o Dr. Werner Wolf,
Tel.: 02771-800 99 00,
E-Mail: info@bvdn-hessen.de

* Eine Initiative des BVDN Hessen für Honorargerechtigkeit und gegen die Diskriminierung von Nervenärzten, Neurologen, Psychiatern sowie Kinder- und Jugendpsychiatern in der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen.